Schulverwaltungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart Juli 2025

Gemeinsames Fortbildungsprogramm für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen

Schuljahr 2025/26

Abbildung: de.freepik.com/autor/rawpixel-com

Vorwort

Liebe Lehrkräfte, liebe pädagogische Fachkräfte,

liebe Leitungsteams an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen,

wir freuen uns sehr, dass das **gemeinsame Fortbildungsprogramm für Lehr- und pädagogische Fachkräfte** zum Schuljahr 2025/26 mit Ihnen gemeinsam in das dritte Programmjahr geht und wir Ihnen mit dem vorliegenden Programmheft auch diesmal eine Vielzahl an für Sie und Ihre multiprofessionellen Teams kostenfreien Fortbildungsangeboten des Schulverwaltungsamts der Landeshauptstadt Stuttgart präsentieren können.

Grundlage des gemeinsamen Fortbildungsprogramms für Lehr- und Fachkräfte bildet der Auftrag des Gemeinderats der Stadt Stuttgart, der im Zuge der ersten Qualitätsanalyse an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen mit der GRDrs 276/2019 die Entwicklung des vorliegenden Programms als eine von mehreren Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Ganztags beschlossen hat. Damit wird dem im Rahmen der Qualitätsanalyse klar formulierten Wunsch nach gemeinsamen Fortbildungen in multiprofessionellen Teams Rechnung getragen. Mit dem Ziel, die kooperative Professionalität im Ganztag zu stärken, ist genauso auch auf Ämterebene eine enge Vernetzung und Kooperation bei der Konzeption und Durchführung des gemeinsamen Fortbildungsprogramms verbunden.

Dank der engen ämterübergreifenden Zusammenarbeit und der Kooperation mit externen Partnerinnen und Partnern sowie Referentinnen und Referenten können wir Ihnen auch im Schuljahr 2025/26 eine besondere Bandbreite an spannenden und praxisrelevanten Fortbildungsthemen anbieten. Nehmen Sie als gesamtes Schulkollegium oder – je nach Themenschwerpunkt – als multiprofessionelles Teil-Team Ihrer Ganztagsgrundschule an einer oder mehreren der angebotenen schulspezifischen **Inhouse-Schulungen** teil und/oder profitieren Sie als Zweierteam aus pädagogischer Fachkraft und Lehrkraft bei zahlreichen schulübergreifenden **Tandem-Fortbildungen** von der Möglichkeit, gemeinsam wertvolle Impulse für Ihre tägliche Arbeit zu gewinnen und als Team Ihre Kompetenzen zu stärken und zu vertiefen!

Für Ihre Rückmeldungen zu den bereits im Rahmen des Fortbildungsprogramms besuchten Veranstaltungen oder auch persönliche Nachfragen und Anregungen möchten wir uns sehr herzlich bedanken – Sie geben uns dadurch die Möglichkeit für eine **stetige Weiterentwicklung des Fortbildungsangebots** auf Grundlage der uns mitgeteilten Bedarfe und Wünsche aus der Praxis. Darüber, dass bewährte Partnerschaften fortgesetzt und auch in diesem Jahr neue Referierende, beispielsweise für die Themen „Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung verstehen lernen“, „Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt“ oder die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen bzw. mit Mädchen, gewonnen werden konnten, freuen wir uns sehr. Aufgrund der besonderen Nachfrage haben wir das Angebot zum Themenschwerpunkt „Gewaltprävention / Umgang mit Aggressivität und Grenzverletzungen im Grundschulalter“ nochmals ausgebaut.

Auch das Angebot an Inhouse-Schulungen haben wir noch einmal erweitern können. So wurde beispielsweise, auf vielfachen Wunsch und in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutz-Zentrum, ein weiterer optionaler Folgebaustein zur Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ in das Programm aufgenommen: „Sensible Elterngespräche beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“.

Nähere Angaben zu allen Fortbildungsangeboten sowie zu den Anmeldemodalitäten finden Sie in der vorliegenden Broschüre. Für Rückfragen dazu stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung! Auf der Webseite der Landeshauptstadt Stuttgart befinden sich Informationen zum gemeinsamen Fortbildungsprogramm für Lehr- und pädagogische Fachkräfte an Stuttgarter Ganztagsgrundschulen sowie das jeweils aktuelle Programmheft unter folgendem Link bzw. QR-Code:

https://www.stuttgart.de/leben/bildung/schulen/schulangebot.php#grundschulen

Bitte beachten Sie auch die zusätzlichen Hinweise auf mögliche **Inhouse-Schulungen zu Themenschwerpunkten der Tandem-Fortbildungen**, die Sie jeweils im Anschluss an die Ausschreibungstexte der betreffenden Tandem-Fortbildungen finden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken der diesjährigen Fortbildungsangebote und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen. Für Ihr Interesse und auch für Rückmeldungen und weitergehende Schulungswünsche, die Sie uns gerne jederzeit unter stefanie.schultze@stuttgart.de oder telefonisch unter 0711 216-88954 mitteilen können, danken wir Ihnen bereits jetzt.

Ihre Stefanie Schultze

Fortbildungsteam des Sachgebiets „Pädagogischer Schulservice“

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **2**

Inhaltsverzeichnis **4**

Informationen zum Anmeldeverfahren für die Inhouse-Schulungen und die Tandem-Fortbildungen **6**

Inhouse-Schulungen am Schulstandort 8

Kinderschutz in der Schule (Grundlagenschulung & Zusatzbausteine) 8

I. Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ für alle pädagogisch Tätigen am Schulstandort 8

II. Optionale Folgebausteine zur Grundlagenschulung 9

II.1 Folgebaustein A: Sensible Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung……9

II.2 Folgebaustein B: Theater-Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ – Angebot der *theaterpädagogischen werkstatt (tpw)* für die Klassenstufe 3 bzw. 4……11

Teamwork statt Stresswork: Auf Augenhöhe gemeinsam stark – Verbindung, Verständnis und Miteinander im Schulteam……..……12

Förderung durch den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart……..….13

Teambuilding-Methoden für die Arbeit mit Kindern – Gemeinsam sind wir stark……..…..13

Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt ……..……..…..14

Schulgarten – Ein Lern- und Erlebnisort in der Natur! Das Potenzial von Schulgärten im Ganztag bei einer individuellen Beratung am Schulstandort kennenlernen 15

Wald trifft Schule……..…..…….…..16

Tandem-Fortbildungen……..……..17

Partizipation und Kultur 17

Internet-ABC-Workshop: Digitale Bildung leicht gemacht – für Sie und Ihre Grundschulklasse..... 18

Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt 19

Schulungsangebot Stadtbibliothek Stuttgart (Schwerpunkt: Kunst – kreativ)..... 20

Schulungsangebot Stadtbibliothek Stuttgart (Schwerpunkt: sprechen – lesen – schreiben)..... 20

Wie kann ich Jungen im pädagogischen Alltag im Kontext Schule gut unterstützen und begleiten? Ein Einblick in die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen 21

Girl–Power: Wie es gelingt, Mädchen im Kontext Schule zu bestärken!..... 22

Gewaltprävention an Grundschulen 23

Umgang mit Aggressivität und Grenzverletzungen im Grundschulalter 24

Elternkommunikation 2.0: erfolgreiche Strategien und Tipps, wie man besonderen Herausforderungen im Elternkontakt mit Empathie und auf Augenhöhe begegnet 25

Jedes Kind hat seinen Rucksack – neurodiverse Kinder verstehen und Lösungsansätze für den Schulalltag finden..... 25

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung verstehen lernen 26

Kinderängste – „Papa, da ist ein Monster unter meinem Bett.“..... 27

Raus in den Wald..... 28

Sprachförderung in Bewegung..... 29

Teamwork statt Stresswork: Nachhaltige Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Tandem stärken... 29

Ganztagsgrundschule: Grundlagen des Stuttgarter Modells – für Neueinsteigende und als Vertiefung 31

Anhang……..32

Impressum..... 32

Anmeldeformular für Inhouse-Schulungen am Schulstandort (2025/26)..... 33

Anmeldeformular für Tandem-Fortbildungen (2025/26) 34

Informationen zum Anmeldeverfahren für die Inhouse-Schulungen und die Tandem-Fortbildungen

1. Anmeldung zu den schulspezifischen Inhouse-Schulungen

Für die **schulspezifischen Inhouse-Schulungen** zu den Schwerpunkten „Kinderschutz in der Schule“, „Teambuilding-Methoden für die Arbeit mit Kindern“, „Teamwork statt Stresswork“, „Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt“, „Wald trifft Schule“ und „Schulgarten – ein Lern- und Erlebnisort in der Natur“ melden Sie als Leitungsteam (Schulleitung & pädagogische Leitung) Ihre Schule gemeinsam mithilfe des Anmeldeformulars auf **S. 33** dieses Programms an. Die Terminkoordination erfolgt daraufhin individuell und schulspezifisch über das Schulverwaltungsamt. Senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit darin eingetragenen Terminvorschlägen per E-Mail (bitte als Scan-Anhang, da Fotos zu viel Platz einnehmen und die weitere Bearbeitung erschweren) direkt an Frau Stefanie Schultze: stefanie.schultze@stuttgart.de

2. Anmeldung zu den Tandem-Fortbildungen

Für die **schulübergreifenden Tandem-Fortbildungen** mit festen Terminen melden Sie sich gemeinsam als Tandem aus Lehrkraft und pädagogischer Fachkraft derselben Ganztagsgrundschule mithilfe des Anmeldeformulars auf **S. 34** dieses Programms an. Bitte unterschreiben Sie beide selbst und lassen Sie Ihre Tandem-Anmeldung für die ausgewählte(n) Fortbildung(en) darüber hinaus von Ihrer Schulleitung und Ihrer pädagogischen Leitung abzeichnen. Die Auswahl der teilnehmenden Tandems erfolgt auf Grundlage des Eingangsdatums der korrekt ausgefüllten und unterzeichneten Tandem-Anmeldungen nach dem jeweiligen Anmeldestichtag (s. u.).

Nachdem verfügbare Plätze an jeweils ein Tandem von unterschiedlichen Ganztagsgrundschulen vergeben wurden, kann von einer Schule auch ein weiteres angemeldetes Tandem teilnehmen, sofern noch Plätze frei sind.

Eine Obergrenze für Anmeldungen durch dasselbe Tandem bei verschiedenen Tandem-Fortbildungen besteht derzeit nicht. Wir behalten uns vor, die Anmeldemodalitäten künftig nochmals anzupassen.

Bitte senden Sie Ihre **Tandem-Anmeldung** als Scan-Anhang (bitte nicht als Foto) an:

Poststelle40-fobi-GTS@stuttgart.de

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung auf jeden Fall eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse an, über die wir Sie tagsüber erreichen können. Wir benötigen diese für eventuelle Rückfragen oder kurzfristige Informationen.

Aus organisatorischen Gründen ist es uns leider nicht möglich, Anmeldebestätigungen zu versenden. Wenn Sie für die Teilnahme an einer Fortbildung berücksichtigt werden konnten, erhalten Sie spätestens 14 Tage vor dem (ersten) Fortbildungstermin eine schriftliche Einladung per E-Mail.

Absagen werden keine versandt. Sollten Sie demnach keine Einladung erhalten, haben wir Sie lediglich auf der „Nachrückliste“ vorgemerkt und kommen eventuell noch kurzfristig auf Sie zu.

Bitte beachten Sie:

Anmeldungen für Inhouse-Schulungen:	**Terminkoordination individuell & schulspezifisch**;
(Anmelde-Formular **S. 33**)	Kontakt: Stefanie Schultze, 0711 216-88954,
	stefanie.schultze@stuttgart.de

Anmeldeschluss für Tandem-Fortbildungen (Anmelde-Formular **S. 34**):

für Termine im Oktober/November 2025	→ **Donnerstag, 25.09.2025**
für Termine im Februar/März 2026	→ **Donnerstag, 18.12.2025**
für Termine von April bis Juni 2026	→ **Donnerstag, 26.02.2026**

Teilnahmebestätigungen/Absagen für Tandem-Fortbildungen

Teilnahmebestätigungen werden erst nach erfolgter Teilnahme an der jeweiligen Fortbildung ausgestellt.

Falls Sie als gesamtes Tandem nicht an der Fortbildung teilnehmen können, bitten wir um frühestmögliche Absage an Poststelle40-fobi-GTS@stuttgart.de, damit ggf. ein anderes Tandem den freien Platz wahrnehmen kann. Ist nur eine Person im Tandem verhindert, mailen Sie uns bitte Name/Kontaktdaten einer geeigneten Ersatzperson Ihrer Schule.

Veranstaltungsort

Alle Fortbildungen finden im Stadtgebiet Stuttgart statt. Wo genau, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Ausschreibungstexten im Programm sowie den Einladungen.

Inhouse-Schulungen am Schulstandort

Kinderschutz in der Schule (Grundlagenschulung & Zusatzbausteine)

I. Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ für alle pädagogisch Tätigen am Schulstandort

Selbst bei genauer Kenntnis der gesetzlichen Regelungen und sehr guter Vorbildung der einzelnen Akteurinnen und Akteure kommt es am Schulstandort immer wieder zu Unsicherheiten darüber, wie im Falle einer möglichen Kindeswohlgefährdung im schulischen Kontext die konkreten Vorgehensweisen im Team aussehen, um den betroffenen Kindern die benötigte Hilfe und den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten.

Um diesem Umstand zu begegnen und alle pädagogisch Tätigen an den Stuttgarter Ganztagsgrundschulen gezielt zu unterstützen, wurde ämterübergreifend (Jugendamt/Qualität und Qualifizierung, Schulverwaltungsamt, Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft) und in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt ein Fortbildungskonzept für Inhouse-Schulungen entwickelt. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung als Gesamtkollegium zur Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“!

Thema: Grundlagen, Handlungsweisen und Zusammenarbeit bei möglichen Kindeswohlgefährdungen im schulischen Kontext.

Teilnehmende: Mitarbeitende der jeweiligen Ganztagsgrundschule (Leitungsteam, pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit), Beratungszentrum und ggf. HzE

Ziele:

- Alle Akteurinnen und Akteure haben Handlungssicherheit, was im Kinderschutz in der Schule zu tun ist.
- Die Teilnehmenden erkennen, wann es einen Handlungsbedarf im Kinderschutz gibt.
- Die Teilnehmenden wissen um ihre eigene Rolle und die der anderen Akteurinnen und Akteure an der Schule sowie die Verantwortlichkeiten.
- Es erfolgt eine gelingende Zusammenarbeit: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schulleitung, pädagogische Leitung, Schulsozialarbeit, Beratungszentrum.
- Die Teilnehmenden kennen Wege, wie sie sich im Kinderschutz Unterstützung holen.

Referierende: Monika Waldthausen (Diplom-Sozialpädagogin)
Bernd Thoma (Diplom-Sozialpädagoge)

Dauer/Termine: Die Grundlagenschulung "Kinderschutz in der Schule" hat einen Umfang von **3:30 h** (**bis ca. 4 h/4:15 h** bei größeren Schulungsgruppen, um Raum für Fragen zu gewährleisten). Bei besonders großen Gesamtkollegien erfolgt eine Aufteilung in zwei multiprofessionelle Teilgruppen. Die Durchführung, für die

sich z. B. ein pädagogischer (Halb-)Tag anbietet, ist bei zwei Gruppen zeitgleich oder zeitversetzt denkbar.

Die Terminkoordination mit Ihnen als gesamtem Schulteam und den Referierenden erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S. 33.

Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de

Ort: am Schulstandort

II. Optionale Folgebausteine zur Grundlagenschulung

Bitte beachten Sie: Nach erfolgter Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ ist die Durchführung eines Folgebausteins oder beider Folgebausteine möglich. Voraussetzung ist lediglich die Teilnahme an der Grundlagenschulung; die beiden Zusatzbausteine bauen nicht aufeinander auf.

II.1 Folgebaustein A: Sensible Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Alle Ganztagsgrundschulen, von denen die oben beschriebene Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ für das Gesamtkollegium gebucht und am Schulstandort durchgeführt wurde, haben die Möglichkeit, sich für diesen zusätzlichen **Folge**baustein anzumelden:

Der Folgebaustein „Sensible Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ nimmt die Schule als Regelsozialisationsinstanz und festen Bestandteil im Alltag von Familien mit Ihnen als Lehr- und pädagogischen Fachkräften in den Blick, die die Kinder und Familien in der Regel über einen längeren Zeitraum begleiten in ihren Bildungsprozessen und den gemeinsamen Themen der Erziehung. Dies mit Fokus auf die Ressourcen und Herausforderungen zu Fragen des Wohlseins und des Schutzes der Kinder.

Dieser Folgebaustein nimmt die Themen der Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ auf und befasst sich konkret mit der Kommunikation und der Kontaktgestaltung mit den Familien – den Kindern und den Eltern.

Dabei werden u. a. folgende Aspekte und Fragestellungen behandelt:

- Familien in einer schwierigen Lebenssituation, einer akuten Krise oder Überlastung
- Wie gewinne ich das Vertrauen in das gemeinsame Interesse und die Notwendigkeit einer Veränderung?
- Wie kann es gelingen, mit den Eltern im Gespräch zu bleiben – auch wenn die Themen schwierig sind?
- Was ist zu beachten in der Gesprächsführung und dem eigenen Handeln im Spannungsfeld des Kinderschutzauftrages und der Beachtung individueller Rechte und Bedürfnisse der Betroffenen?

- Sind alle notwendigen Perspektiven berücksichtigt und erfragt?
- Was tun bei unterschiedlichen Einschätzungen und Interessenskonflikten?

Dieser halbe Tag soll ermöglichen, sich in schwierigen Gesprächssituationen weiter zu erproben sowie Kompetenzen und Handlungssicherheit zu erwerben bzw. zu vertiefen.

Neben der Betrachtung und Einführung in einige grundsätzliche Themen zu Gesprächsführung, Resilienz und Partizipation wird ein Schwerpunkt in der praktischen Bearbeitung des Themas liegen – konkret in der Arbeit mit Fallvignetten und Praxisbeispielen in Kleingruppen.

Darüber hinaus umfasst dieser Baustein optional:

- die Auswertung der Fallbearbeitung, Nachbearbeitung und Reflexion des eigenen Handelns
- die Entwicklung einer ersten Strategie und Möglichkeiten zur Kooperation im Team und mit externen Fachkolleginnen und -kollegen
- im Weiteren eine lösungsorientierte Bearbeitung von Fragestellungen und schwierigen Situationen

Referierende: Andrea Haizmann (Diplom-Sozialpädagogin) und ggf. weitere/r Referent/in des Kinderschutz-Zentrums

Dauer: Je nach Größe der Schulungsgruppe **3:30 h bis ca. 4:00 h** (um Raum für Fragen und für die Praxisübungen zu gewährleisten). Bei besonders großen Gesamtkollegien erfolgt eine Aufteilung in zwei multiprofessionelle Teilgruppen. Die Durchführung, für die sich z. B. ein pädagogischer (Halb-)Tag anbietet, ist bei zwei Gruppen zeitgleich oder zeitversetzt denkbar.

Termine: Die Terminkoordination mit Ihnen als gesamtem Schulteam/multiprofessionellem Teil-Team und der/den Referierenden erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S. 33.

Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de

Ort: am Schulstandort

II.2 Folgebaustein B: Theater-Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ – Angebot der *theaterpädagogischen werkstatt (tpw)* für die Klassenstufe 3 bzw. 4

Alle Ganztagsgrundschulen, von denen die oben beschriebene Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ für das Gesamtkollegium gebucht und am Schulstandort durchgeführt wurde, haben die Möglichkeit, sich außerdem einmalig für diesen zusätzlichen **Folge**baustein zum Themenschwerpunkt „sexueller Missbrauch/sexuelle Gewalt gegen Kinder“ anzumelden bzw. die im Anschluss beschriebene finanzielle Fördermöglichkeit durch das Schulverwaltungsamt dafür in Anspruch zu nehmen:

„Sowohl das Kollegium als auch die Eltern und Kinder unserer Schule waren von „Mein Körper gehört mir!“ total überzeugt und begeistert. Somit kann ich dieses präventive Theaterprogramm uneingeschränkt empfehlen." ***Edgar Bohn, bis 2017 geschäftsführender Schulleiter aller Freiburger Grundschulen und Leiter der Anne-Frank-Grundschule Freiburg***

"Wir werten am Ende der 4. Klasse mit den Kindern die Projekte der letzten zwei Jahre aus. Das Projekt, von dem mit Abstand am meisten hängen blieb und von dem die meisten Kinder noch zahlreiche zentrale Botschaften wussten, war "Mein Körper gehört mir!" ***Anna Kaufmann, Schulsozialarbeiterin an der Clara-Grunwald-Schule Freiburg***

„Mein Körper gehört mir!“
Ein 3-teiliges interaktives Präventionsprogramm für Kinder der 3. und 4. Klassen über die Grenzen, die niemand überschreiten darf.
„Wenn wir ein Ja-Gefühl haben, können wir Ja sagen, wenn wir ein Nein-Gefühl haben, können wir Nein! sagen. Wir können Anderen sagen, wie wir uns fühlen, wenn wir berührt werden.“

Hände abklatschen ist toll, und auch beim sanften Bürsten durch die Haare hat man ein positives Gefühl. Doch wenn der Nachbar einem beim Halten des Tennisschlägers an den Po fasst, löst dies ein Nein-Gefühl aus. Es gibt Berührungen, die wir nicht wollen. Davon und wie man auf sie reagiert, handeln die Spiel- und Interaktionsszenen von **„Mein Körper gehört mir!“**.

Seit 1994 ist die theaterpädagogische werkstatt gGmbH (tpw) mit ihrem Präventionsprogramm gegen sexuelle Gewalt an den Schulen im Bundesgebiet zu Gast. Mittlerweile sind in Deutschland mehr als 90 Spielerpaare in den 3. und 4. Klassen im mobilen Einsatz. Dort zeigen sie die interaktiven Spielszenen an drei Vormittagen für jeweils eine Schulstunde.

Das Thema sexueller Missbrauch wird den Schülerinnen und Schülern kindgerecht nahe gebracht. Die einzelnen Teile des Programms widmen sich den Themen Ja- und Nein-Gefühle, sexueller Missbrauch durch Fremde und durch Täter aus dem Nahbereich der Kinder. Trotz der ernsthaften Inhalte wird viel gelacht, gesungen und über die von den beiden Darstellern gespielten Szenen diskutiert. Den Kindern wird erklärt, was sexueller Missbrauch ist. Sie werden aufgefordert ihren Gefühlen zu trauen und sie erfahren, dass jeder das Recht hat, „Nein!“ zu sagen, wenn eine Berührung unangenehm ist, oder wenn ein anderer meine persönlichen Grenzen überschreitet.

Die Lernziele
Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben. Mit *„Mein Körper gehört mir!“* vermitteln wir deshalb auch ganz praktische Strategien. Was kann ich tun, wenn jemand meine körperlichen Grenzen überschreitet? Wie und wo bekomme ich Hilfe? „Wenn du ein Nein-Gefühl hast, geh zu jemandem und erzähl davon!“, so lautet unsere wichtigste Botschaft. Deshalb nehmen die Kinder nicht nur Geschichten und Erfahrungen mit nach Hause, sondern auch die *Nummer gegen Kummer*, unter der sie Menschen erreichen, die ihnen helfen können.

Quelle: tpw theaterpädgogische werkstatt gGmbH – Theater für starke Kinder und Jugendliche! https://www.tpwerkstatt.de/

Nach bereits erfolgter Teilnahme des Gesamtkollegiums an der Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ übernimmt das Schulverwaltungsamt einmalig die Kosten der Durchführung des Theaterstücks „Mein Körper gehört mir!“ für bis zu drei Klassen der Stufe 3 bzw. 4 (3 x 393 € = 3 Klassen) sowie der Elternpräsentation (500 €) durch die *theaterpädagogische werkstatt*.

Darüber hinausgehende Kosten (d. h. eventuelle weitere Klassen bzw. Ausfallpauschale bei weniger als vier Klassen) sowie Fahrtkosten (s. https://www.tpwerkstatt.de/service/downloads; unter „Mein Körper gehört mir!"/Konditionen ab 01.08.25) können nicht vom Schulverwaltungsamt übernommen werden, sondern werden durch die *tpw* direkt mit der jeweiligen Schule abgerechnet (d. h. es werden zwei Rechnungen ausgestellt).

Bitte beachten Sie: Die Terminkoordination für die Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule" läuft nach erfolgter Anmeldung seitens der Schule über das Schulverwaltungsamt (Kontakt: Frau Stefanie Schultze). Parallel zu Ihrer Anmeldung für die Grundlagenschulung über das anliegende Anmeldeformular können Sie als Schule direkt mit der *tpw* (Frau Alexandra Müller: alexandra.mueller@tpwerkstatt.de) Ihre Termine für das Theaterprojekt koordinieren und weitere Absprachen für die Organisation der Aufführungen vor Ort treffen. Eine finanzielle Förderung für das Theaterprojekt durch das Schulverwaltungsamt wie oben beschrieben ist jedoch nur dann möglich, wenn zuvor die Kinderschutz-Grundlagenschulung an der Schule bereits stattgefunden hat (also das Theaterprojekt einen Folgetermin zur Grundlagenschulung darstellt).

Teamwork statt Stresswork: Auf Augenhöhe gemeinsam stark – Verbindung, Verständnis und Miteinander im Schulteam

Diese ganztägige Inhouse-Schulung richtet sich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, Schulleitungen und pädagogische Leitungen einer Ganztagsgrundschule, die im schulischen Alltag im Tandem oder Team zusammenarbeiten – oft nah beieinander und doch mit unterschiedlichen Blickwinkeln, Rollen und Belastungen.

Im Zentrum des Tages steht nicht die Vermittlung von Methoden, sondern das gemeinsame Erleben und Reflektieren der Zusammenarbeit.
Durch angeleitete Austauschräume, Perspektivwechsel und interaktive Sequenzen wird ein vertieftes Verständnis für die unterschiedlichen Rollen, Sichtweisen und Arbeitsweisen im multiprofessionellen Team gefördert – als Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Kurze Impulse zu Kommunikation und Stress fließen gezielt dort ein, wo sie sinnvoll sind – als kleine Wegweiser im Arbeitsalltag und als praxisnahe Unterstützung.

Diese Schulung bietet einen geschützten Rahmen für kollegialen Austausch, gemeinsame Reflexion und neue Impulse für mehr Klarheit, Verständnis und Verbindung im schulischen Miteinander – und für die Frage: **Wie kann unsere multiprofessionelle Unterschiedlichkeit zu einem echten Miteinander werden?**

Referentin:	Sabrina Betz | Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie & Fachtherapeutin für hochsensible Menschen
Dauer:	ganztägig (6,5 h)
Termine:	Die Terminkoordination mit Ihnen als gesamtem Schulteam und der Referentin erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S 33. Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de
Ort:	am Schulstandort

Förderung durch den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart

Gelerntes gleich umsetzen: Transfer in die Praxis mithilfe des Qualitätsentwicklungsfonds

Ist eine Fortbildung erst einmal zu Ende, will das Erlernte im Alltag umgesetzt werden. Über den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart können neue Inhalte und Erfahrungen direkt in die Praxis übertragen und im Schulalltag verankert werden. Die finanzielle Förderung macht es möglich, sich gemeinsam zu verschiedenen Themenschwerpunkten auf den Weg zu machen und so neue Kooperations- und Organisationsformen zu etablieren.

MODUL 2: Professionsheterogene Teamentwicklung

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen ist in der Ganztagesschule von hoher Bedeutung. Der Qualitätsentwicklungsfonds unterstützt dabei, die Arbeit im Team zu reflektieren und die vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitglieder gewinnbringend für die gemeinsamen Aufgaben zu nutzen. Dies kann z. B. durch die Förderung von Teamentwicklungsprozessen, verbunden mit dem Einsatz von Fachleuten zur Moderation oder Organisationsberatung erfolgen.

Die Antragstellung erfolgt über die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft. Ein Antragsformular finden Sie neben weiteren Informationen zur Förderung online unter: https://www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/handlungsfelder/handlungsfelder-bildungsgerechtigkeit.php

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen bereits vor der Antragstellung Kontakt mit der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft aufzunehmen:

Kontakt
Michael Benda
Telefon 0711/216-98530
E-Mail: michael.benda@stuttgart.de

Teambuilding-Methoden für die Arbeit mit Kindern – Gemeinsam sind wir stark

In der Fortbildung werden Spiele und Übungsformen aus dem Teambuilding vorgestellt, die die Kooperation und Kommunikation fördern. Alle Übungen sind im Schulalltag erprobt und eignen sich auch für heterogene Gruppenzusammenstellungen.

Referierende:	des Gemeinschaftserlebnis Sport
Dauer:	1/2 Tag (mind. 3 h) oder ganzer Tag
Termine:	Die Terminkoordination mit Ihnen als gesamtem Schulteam und den Referierenden erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S. 33. Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de
Ort:	am Schulstandort

Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt

Diese Inhouse-Schulung richtet sich an das Gesamtkollegium von Ganztagsgrundschulen. Die verschiedenen Perspektiven der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte sowie des Leitungsteams werden einbezogen und ergänzen sich gegenseitig. Gerade beim Thema Mediennutzung und Digitalisierung ist eine multiprofessionelle Zusammenarbeit besonders fruchtbar.

Die Schulung führt in das Konzept der Medienresilienz ein und stellt dabei vor allem den Bindungsaspekt in den Fokus. Eine sichere Bindung und ein gutes Selbstwertgefühl sind die Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche sich später sicher und souverän im digitalen Raum bewegen können.

Medienresilienz bedeutet einen positiven, konstruktiven Umgang mit den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Vor dieser Aufgabe stehen wir nicht nur in unserem privaten Umfeld, sondern auch in unserem Berufsleben. Vor allem Lehrende und Erziehende tragen hier eine doppelte Verantwortung – für sich selbst und für Ihre Schülerinnen und Schüler.

Ziel ist ein souveräner, mündiger und selbstbestimmter Umgang mit dem digitalen Wandel. Es geht darum, die Digitalisierung nicht als ein rein technisches Phänomen zu verstehen, sondern auch die urmenschlichen Sehnsüchte und Ängste, die uns ins Netz ziehen, in den Blick zu nehmen. So können wir Risiken erkennen und die Vorteile nutzen, um auch in einer digitalen Welt glücklich zu werden.

Diese Themen erwarten Sie:

- Wie können wir Schülern und Schülerinnen helfen, das souveräne Hin- und Herschalten zwischen On und Off zu lernen?
- Wie können wir junge Menschen gut auf ein Leben in einer digitalen Gesellschaft vorbereiten?
- Bindung, Kontakt, Bezug (Bindungstheorie)
- Soziale Nötigung und Ausgrenzung
- Übermediatisierung
- Meinungsbildung im Netz
- Revierstress
- Ethik und Monetarisierung des digitalen Raumes

Referentin: Sabria David | Digitalphilosophin, Medienforscherin und Autorin

Dauer/Formate: Ganztägig (6,5 h):

Die Fortbildung arbeitet mit einem Methodenmix aus Fachinformation, interaktiven Elementen und vertiefenden Gruppenarbeiten. Sie leitet die gemeinsame Meinungsbildung ein, vertieft die Inhalte und unterstützt die Einbettung in den konkreten Berufsalltag.

Diese ganztägige Fortbildung hat Raum und Zeit für Meinungsbildung und Austausch der Teilnehmenden.

Halbtägig (3,25 h; nachmittags):

Die halbtägige Schulung versteht sich als Impuls, um das Kollegium zu dem Thema „Medienresilienz und Glück“ zu sensibilisieren und in das Konzept der Medienresilienz und die Bindungsthematik einzuführen.

Termine: Die Terminkoordination mit Ihnen als gesamtem Schulteam und der Referentin erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S. 33. Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de

Ort: am Schulstandort

Schulgarten – Ein Lern- und Erlebnisort in der Natur! Das Potenzial von Schulgärten im Ganztag bei einer individuellen Beratung am Schulstandort kennenlernen

Sie haben bereits einen Schulgarten an Ihrer Ganztagsgrundschule oder möchten gerne einen einrichten? In dieser Inhouse-Beratung zeigen wir Ihnen als multiprofessionellem (Teil-)Team, wie Sie einen naturnahen Lern- und Erfahrungsraum schaffen und nutzen können.

Anhand praxisorientierter Beispiele stellen wir Ihnen die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten eines Schulgartens für den Unterricht ebenso wie für die freizeitpädagogischen Angebote im Ganztag vor. Diese orientieren sich an den Leitperspektiven des aktuellen Bildungsplans. Die Anreize können leicht in den Schulalltag eingebunden werden und machen die Themen Gärtnern, Natur, Umwelt, gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit auf spielerische Weise erlebbar.

Neben praxisorientierten Tipps bietet die Schulgartenberatung auch Informationen zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Dabei erfahren Sie, wo Sie sich beraten lassen können, Beispiele möglicher Kooperationspartner und welche Förderungen es gibt. Lernen Sie die Gelingfaktoren und Stolpersteine eines Schulgartens kennen und welche Bedeutung Naturerfahrungen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung haben.

Die Beratung Ihres multiprofessionellen Teams findet im Rahmen des kommunalen Schulgartenprogramms statt, einem kostenfreien Beratungsangebot des Bereichs Umweltbildung des Amts für Umweltschutz.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter Angabe von Wunschterminen für die Inhouse-Beratung an Ihrem Schulstandort/Schulgarten über das Anmeldeformular auf S. 33!

Referent: Felix Niklas | Umweltwissenschaftler im Amt für Umweltschutz, Schulgartenberater

Dauer: ca. 2 h

Termine: Die Terminkoordination mit Ihnen als gesamtem Schulteam bzw. multiprofessionellem Teil-Team und dem Referenten erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S. 33. Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de

Ort: am Schulstandort/Schulgarten

Wald trifft Schule

Wald fordert Kinder zum Spielen und Entdecken auf und tut ihnen gut: Die frische Luft, die veränderte Geräuschkulisse, die vielfältigen Sinneseindrücke und auch die unterschiedlichen Bewegungsangebote stärken die gesunde Entwicklung von Kindern.

Mit Waldtagen können Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige pädagogische Zielsetzungen verfolgen und Bezüge beispielsweise zum Bildungsplan, insbesondere dem Sachunterricht der Grundschule, herstellen.

Mit dieser Outdoor-Schulung für Ihr Gesamtkollegium bzw. ein multiprofessionelles Teil-Team Ihrer Ganztagsgrundschule möchten wir Sie ganz grundsätzlich dazu ermutigen, sich gemeinsam mit den Kindern den Erfahrungsraum Wald zu erschließen. Es werden Ideen und Handwerkszeug für die praktische Arbeit mit der Natur sowie methodische Grundlagen und Prinzipien des Lern- und Erfahrungsortes Wald vermittelt. Ebenso werden Fragen zu rechtlichen Grundlagen behandelt, wie z. B. „Was darf ich im Wald?“ und „Wie verhält man sich im Wald?“.

Ziel ist es, dass Sie sich auf einen Ausflug im Wald mit den Kindern umfassend vorbereitet fühlen und wissen, welcher Ort im Wald für Sie und die Kinder geeignet sein kann.

Referierende: Zertifizierte Waldpädagoginnen des Teams Waldpädagogik | Garten-, Friedhofs- und Forstamt Stadt Stuttgart

Dauer: nach Absprache, mindestens 3 h

Teilnehmendenzahl: mindestens 10, maximal 30 Teilnehmende

Termine: Die Terminkoordination mit Ihnen als multiprofessionellem Team und der/den Referierenden erfolgt **individuell und schulspezifisch** über das Schulverwaltungsamt. Bitte beachten Sie dazu die Informationen zum Anmeldeverfahren auf S. 6/7 und das Anmeldeformular auf S. 33. Wenden Sie sich bei Rückfragen bitte an Frau Stefanie Schultze, 0711 216-88954, stefanie.schultze@stuttgart.de

Hinweis: Der Termin kann frühestens 6 Wochen nach Eingang der Anmeldung zur Schulung beim Team Waldpädagogik (Weitergabe des Anmeldeformulars mit Wunschterminen über Frau Schultze) stattfinden.

Ort: Städtische Waldflächen mit guter Erreichbarkeit mit dem ÖPNV. Genaueres wird mit der Einladung noch bekannt gegeben (nach Möglichkeit in der Nähe der teilnehmenden Ganztagsgrundschule).

Hinweis für Teilnehmende: Die Fortbildung findet überwiegend praxisorientiert, bei jedem Wetter draußen und teilweise auf unbefestigten Wegen statt. Planen Sie für das Outdoor-Angebot langärmelige, wetterfeste, robuste Kleidung, festes Schuhwerk, welches auch schmutzig werden darf, einen Rucksack mit Vesper, Getränk und einer Sitzunterlage ein. Je nach Witterung kann auch ein Regenschirm im Rucksack sinnvoll sein.

Verpflegung: Bitte bringen Sie Vesper mit, es gibt vor Ort keine Versorgungsmöglichkeit. Falls es möglich und gewünscht ist, kochen wir Tee/Kaffee mit dem Kelly Kettle. Bringen Sie bitte für diesen Fall einen Becher mit.

Tandem-Fortbildungen

Partizipation und Kultur

Der Grundlagen-Baustein „Partizipation und Kultur“ bietet den teilnehmenden Tandems aus Lehrkraft und pädagogischer Fachkraft die Möglichkeit, über die Verbindung von Kunst, Kultur, Kultureller Teilhabe und Beteiligung zu sprechen. Gemeinsam werden Ideen für den eigenen Schulkontext entwickelt.

Im Vordergrund soll für die Grundschulkinder das Erleben von Beteiligungsmomenten anhand von und durch das Entdecken von Kunst und Kultur stehen. KUBI-S, das Netzwerk Kulturelle Bildung Stuttgart, arbeitet dabei mit einem weiten Kulturverständnis. Der Grundlagen-Baustein gibt hierzu Einblicke. Gleichzeitig werden die Zusammenhänge von Kulturerlebnissen und Partizipation ausgelotet, sowie Impulse für eine Etablierung des Projekts an der eigenen Schule gegeben.

Im Anschluss können die Schulen, die ein Beteiligungsformat zum Thema Kultur umsetzen wollen, Gelder aus dem Qualitätsentwicklungsfonds bei der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft beantragen (s. u.). Aus diesem können Maßnahmen wie zum Beispiel eine Prozessbegleitung, Kulturarbeitende, eine weiterführende Fortbildung o. Ä. finanziert werden. Sie unterstützen das Tandem beim Starten und Verankern des Formats an der Schule. Am Ende jedes Schuljahres sollen sich die teilnehmenden Kinder für ein Kulturprojekt entscheiden können.

Referentin: Martina Leidinger | Organisationsentwicklung (M. A.), Diplom-Sozialpädagogin, Fachexpertin in den Themen Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Schutzkonzeptentwicklung

Termine: Donnerstag, 12.03.2026 und Donnerstag, 26.03.2026, jeweils 14:00–17:00 Uhr

Ort: Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Gelerntes gleich umsetzen: Transfer in die Praxis mithilfe des Qualitätsentwicklungsfonds

Ist eine Fortbildung erst einmal zu Ende, will das Erlernte im Alltag umgesetzt werden. Über den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart können neue Inhalte und Erfahrungen direkt in die Praxis übertragen und im Schulalltag verankert werden. Die finanzielle Förderung macht es möglich, sich gemeinsam zu verschiedenen Themenschwerpunkten auf den Weg zu machen und so neue Kooperations- und Organisationformen zu etablieren.

MODUL 8: Partizipation von Schülerinnen und Schülern

Sowohl die Qualitätsanalyse Stuttgarter Ganztagsgrundschulen als auch die Studie „Gutes Essen in der Schule“ hat gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler häufig nicht wahrnehmen, inwiefern ihre Meinungen in Entscheidungsprozesse einfließen. Aus diesem Grund unterstützt der Qualitätsentwicklungsfonds Lehr- und Fachkräfte dabei, Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Bereichen des Schulalltags und der Schulgestaltung stärker einzubeziehen. Unterstützt und begleitet werden kann dabei die Etablierung unterschiedlichster Beteiligungsformen wie alltägliche Formen der Beteiligung (z. B. Aushandlung von Schulregeln), formelle Formen der Beteiligung (z. B. Umsetzung regelmäßiger Schülerversammlung) oder projektorientierte Formen der Beteiligung (z. B. partizipative Theaterprojekte).

Grundsätzlich erfolgt die Antragstellung über die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft. Im Falle eines Beteiligungsformats zum Thema Kultur nehmen Sie bitte vorab Kontakt zu KUBI-S auf:

KUBI-S Netzwerk Kulturelle Bildung Stuttgart
Telefon 0711 216 80434
E-Mail KUBI-S@stuttgart.de

internet-abc
Das Portal für Kinder, Eltern und Pädagogen

LFK
Die Medienanstalt für Baden-Württemberg

Internet-ABC-Workshop: Digitale Bildung leicht gemacht – für Sie und Ihre Grundschulklasse

Sie möchten Ihre Schülerinnen und Schüler sicher und kindgerecht ans Internet heranführen – ohne dabei selbst Technikprofi sein zu müssen? Dann ist unser **Internet-ABC-Workshop** genau das Richtige für Sie! Diese praxisorientierte Fortbildung richtet sich speziell an **Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte im Tandem**, die Kinder dabei unterstützen möchten, sich sicher, verantwortungsvoll und mit Freude im Internet zu bewegen.

Was erwartet Sie?

- **Einfacher Einstieg, ganz ohne Technikstress**: Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie das Portal www.internet-abc.de im Unterricht nutzen können – ganz ohne Vorkenntnisse.
- **Interaktive Lernangebote und Unterrichtsideen zu verschiedenen Themen bspw.**:
  - Wie funktioniert das Internet?
  - Wie verhalte ich mich fair im Netz?
  - Was sind Fake News oder Cybermobbing?
  - Wie schütze ich meine persönlichen Daten im Internet? – Kinder lernen spielerisch, warum ihre Daten wertvoll sind und wie sie achtsam mit persönlichen Informationen umgehen können (z. B. bei der Nutzung von Apps, Spielen oder sozialen Medien).
- **Kindgerechte Zugänge**: Die Lernmodule sind spielerisch aufgebaut und speziell auf Grundschulkinder zugeschnitten – so lernen die Kinder mit Spaß und auf Augenhöhe.
- **Unterstützung für Ihren Alltag**: Ob Vertretungsstunde, Medienbildung im Sachunterricht oder in einem Themenangebot – Sie integrieren die Inhalte flexibel in Ihren Schulalltag.

Unser Ziel ist es, **Sie zu stärken und zu entlasten** – nicht zu überfordern. Deshalb legen wir großen Wert auf Austausch, Praxisbeispiele und Ihre Fragen.

Medienbildung soll nicht belasten – sondern unterstützen.

Wir freuen uns darauf, Sie im Workshop willkommen zu heißen und gemeinsam digitale Bildung lebendig und alltagstauglich zu gestalten!

Referentin:	Seher Dikmenli | Lehrerin und Internet-ABC-Referentin der LFK
Termine:	Nach Bedarf; wenn sich ausreichend interessierte Tandems angemeldet haben, werden Termine zur Auswahl gestellt. Anmeldung: im Tandem über das Anmeldeformular auf S. 34 bis zu den jeweiligen Stichtagen (Do., 25.09.2025, Do., 18.12.2025, Do., 26.02.2026)
Uhrzeit:	14:00–16:15 Uhr
Ort:	Online

Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt

Die Tandem-Fortbildung führt in das Konzept der Medienresilienz ein und stellt dabei vor allem den Bindungsaspekt in den Fokus. Eine sichere Bindung und ein gutes Selbstwertgefühl sind die Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche sich später sicher und souverän im digitalen Raum bewegen können.

Medienresilienz bedeutet dabei einen positiven, konstruktiven Umgang mit den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung. Vor dieser Aufgabe stehen wir nicht nur in unserem privaten Umfeld, sondern auch in unserem Berufsleben. Vor allem Lehrende und Erziehende tragen hier eine doppelte Verantwortung – für sich selbst und für Ihre Schülerinnen und Schüler.

Ziel ist ein souveräner, mündiger und selbstbestimmter Umgang mit dem digitalen Wandel. Es geht darum, die Digitalisierung nicht als ein rein technisches Phänomen zu verstehen, sondern auch die urmenschlichen Sehnsüchte und Ängste, die uns ins Netz ziehen, in den Blick zu nehmen. So können wir Risiken erkennen und die Vorteile nutzen, um auch in einer digitalen Welt glücklich zu werden.

Diese Themen erwarten Sie:

- Wie können wir Schülern und Schülerinnen helfen, das souveräne Hin- und Herschalten zwischen On und Off zu lernen?
- Wie können wir junge Menschen gut auf ein Leben in einer digitalen Gesellschaft vorbereiten?
- Bindung, Kontakt, Bezug (Bindungstheorie)
- Soziale Nötigung und Ausgrenzung
- Übermediatisierung
- Meinungsbildung im Netz
- Revierstress
- Ethik und Monetarisierung des digitalen Raumes

Referentin:	Sabria David | Digitalphilosophin, Medienforscherin und Autorin
Termine:	Nach Bedarf; wenn sich ausreichend interessierte Tandems angemeldet haben, werden Termine zur Auswahl gestellt. <u>Anmeldung:</u> im Tandem über das Anmeldeformular auf S. 34 bis zu den jeweiligen Stichtagen (Do., 25.09.2025, Do., 18.12.2025, Do., 26.02.2026)
Uhrzeit:	13:30–17:00 Uhr bzw. 14:00–17:30 Uhr
Ort:	Online

Schulungsangebot Stadtbibliothek Stuttgart (Schwerpunkt: Kunst – kreativ)

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Stuttgart bieten Schulungen zum Schwerpunktbereich *Kunst – kreativ* an. Die Konzepte sind zur Durchführung im Rahmen der Ganztagsbildung und -betreuung in den Einrichtungen der Stadtbibliothek Stuttgart vorgesehen.

Schwerpunkt: Kunst – kreativ

- **Drucken**
  Schon mal mit Milchtüten gedruckt? Oder mit Hühneraugenpflastern? Gemeinsam werden verschiedene Arten der Drucktechnik kennengelernt und ausprobiert.
- **Buchbinden**
  Fürs Buchbinden braucht man Papier, Pappe, Locher, Schnur, Knotenkunde und Knotenkompetenz. Und wer davon noch nie gehört hat, ist hier genau richtig, um es kennenzulernen. Gemeinsam werden kleine Bücher gebunden, die manchmal etwas von der Norm abweichen.

Referentinnen:	Elisa Otto und Marion Bukowski | Stadtbibliothek Stuttgart
Termin:	Dienstag, 03.03.2026, 14:00–17:30 Uhr
	(14:00–15.30 Uhr | Drucken | mit Elisa Otto und Marion Bukowski 16:00–17.30 Uhr | Buchbinden | mit Elisa Otto und Marion Bukowski)
Ort:	Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Stuttgart

Schulungsangebot Stadtbibliothek Stuttgart (Schwerpunkt: sprechen – lesen – schreiben)

Mitarbeitende der Stadtbibliothek Stuttgart bieten Schulungen zum Schwerpunktbereich *sprechen – lesen – schreiben* an. Die Konzepte sind zur Durchführung im Rahmen der Ganztagsbildung und -betreuung in den Einrichtungen der Stadtbibliothek Stuttgart vorgesehen.

Schwerpunkt: sprechen – lesen – schreiben

- **How-to: Vorlesen**
  Vorlesen leichtgemacht: Hier gibt es Tipps und Tricks zur Gestaltung einer gelungenen Vorlesestunde.
- **Erzähl mal mit der Geschichtenglotze**
  Damit die anderen mal zuhören, ist eine selbst gebaute Geschichtenglotze ganz super. Man erfindet eine Geschichte, illustriert diese und schon geht der Film ab – in der Geschichtenglotze.

Referentinnen:	Jacqueline Hallgarten und Birgit Bierbaum | Stadtbibliothek Stuttgart
Termin:	Donnerstag, 05.03.2026, 14:00–17:30 Uhr
	(14:00–15.30 Uhr | How-to: Vorlesen | mit Jacqueline Hallgarten 16:00–17.30 Uhr | Erzähl mal in der Geschichtenglotze | mit Birgit Bierbaum)
Ort:	Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Stuttgart

Wie kann ich Jungen im pädagogischen Alltag im Kontext Schule gut unterstützen und begleiten? Ein Einblick in die geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen

Jungen werden in dieser Gesellschaft mit Herausforderungen konfrontiert, die sie in der Regel gut bewältigen können. Trotzdem fällt es ihnen oft schwer, sich mit ihren Gefühlen auseinanderzusetzen oder über diese mit Bezugspersonen zu reden. Denn Gefühle wie Angst, Trauer oder Scham werden auch heute noch als „unmännlich“ wahrgenommen, obwohl sie einen ganz realen Teil der Gefühlswelt von Jungen und Männern darstellen. Jungen lernen früh, dass sie Gefühle wie Angst, Trauer, Scham, Schmerz oder Liebe nicht zeigen können, ohne befürchten zu müssen, von ihrer Umwelt dafür sanktioniert zu werden. Sätze wie „Zähne zusammenbeißen und durch“ oder „du weinst ja wie ein Mädchen“ sind bekannte Beispiele von täglichen Sanktionen, die Jungen erleben, wenn sie andere Gefühle als Wut oder Freude zeigen. Ein gesunder Zugang zu all ihren Gefühlen stärkt die Konfliktlösungskompetenzen der Jungen und ermöglicht so eine kreative und positive Bewältigung von Herausforderungen und Konflikten.

In dieser Fortbildung soll es darum gehen, wie man die Bedarfe von Jungen im pädagogischen Alltag erkennt und wie man diese altersgerecht und zusammen mit den Jungen bearbeiten kann. Ein wichtiger Teil wird hierbei die Selbstreflexion und die Entwicklung einer „solidarisch-kritischen Haltung“ gegenüber Jungen sein. Dies ist eine Haltung, die es Lehr- und pädagogischen Fachkräften ermöglicht, mit allen Jungen solidarisch zu sein – egal, ob es sich um einen z. B. wilden, ruhigen, lauten oder schüchternen Jungen handelt. So etwas wie „den Jungen“ oder „den Mann“ gibt es nicht – jeder Junge ist einzigartig und hat ein Recht darauf, in seiner Einzigartigkeit und in seinen Ressourcen, die er mitbringt, unterstützt zu werden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Fortbildung wird dabei auf die Chancen der multiprofessionellen Zusammenarbeit von Lehrkräften und Mitarbeitenden im Ganztag gelegt. Auf der Basis von Selbstreflexion und einem kurzen theoretischen Input u. a. zur Bedeutung verschiedener Sozialisationsinstanzen werden anhand der Bedarfe der Teilnehmenden gemeinsam konkrete Handlungsoptionen zur Umsetzung an der Schule erarbeitet.

Referent:	Robin Gröger | Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (B. A.), systemischer Berater (i. A.), Mitarbeiter bei JUNGEN* IM BLICK
Termine:	Teil 1/2: Donnerstag, 18.06.2026, 14:00–17:30 Uhr
	Teil 2/2: Donnerstag, 25.06.2026, 14:00–17:30 Uhr
Ort:	JUNGEN* IM BLICK, Gesundheitsladen e.V., Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart

Bitte beachten Sie: Bei Interesse an einer halb- oder ganztägigen Inhouse-Schulung zu diesem Themenschwerpunkt für Ihr multiprofessionelles Schulteam an Ihrem Schulstandort melden Sie sich bitte mit Wunschterminen und der voraussichtlichen Teilnehmendenzahl unter stefanie.schultze@stuttgart.de Wir prüfen dann die Möglichkeiten einer Umsetzung direkt mit den Referierenden.

Mögliche Themen, die angefragt werden können, sind:

- Streitkultur und Konfliktkompetenz von Jungen im Grundschulalter
- Körpererleben und körperliche Entwicklung bei Jungen im Grundschulaltern
- Sozialisation von Jungen

Girl–Power: Wie es gelingt, Mädchen im Kontext Schule zu bestärken!

Mädchen sind in ihren Verhaltensweisen, Charaktereigenschaften und Bedarfen bunt und vielfältig. Sie sind laut und leise, mutig und schüchtern, trauen sich viel zu und wissen manchmal gar nicht mehr weiter. Bereits im Grundschulalter sind sie mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert. Hierzu zählen persönliche Themen in der Familie, Anforderungen in der Schule, Konflikte in Freundschaften, ggf. Migrations- und/oder Fluchtgeschichte und vieles mehr. Die anstehende Pubertät und körperliche Veränderungen werfen darüber hinaus viele Fragen auf.

Im Rahmen dieses Fortbildungsangebots wollen wir uns damit auseinandersetzen, warum es auch im Kontext Schule wichtig ist, Mädchen mit ihren Bedarfen und Herausforderungen besonders im Blick zu haben, und wie es gelingen kann, Mädchen als Expertinnen ihrer selbst zu unterstützen. Wichtige Themen hier sind sowohl die Stärkung des Selbstwertes der Mädchen als auch die Unterstützung bei der Entwicklung konstruktiver Konfliktlösungsstrategien.

Ein besonderer Schwerpunkt der Fortbildung wird dabei auf die Chancen der multiprofessionellen Zusammenarbeit von Lehrkräften und Mitarbeitenden im Ganztag gelegt.

Auf der Basis von Selbstreflexion und einem kurzen theoretischen Input u. a. zur Bedeutung verschiedener Sozialisationsinstanzen werden anhand der Bedarfe der Teilnehmenden gemeinsam konkrete Handlungsoptionen zur Umsetzung an der Schule erarbeitet.

Referentin:	Julia Hirschmüller | Diplom-Sozialpädagogin, Psychodrama-Therapeutin, Mitarbeiterin im Mädchen*gesundheitsladen
Termine:	Teil 1/2: Donnerstag, 23.04.2026, 14:00–17:30 Uhr
	Teil 2/2: Donnerstag, 07.05.2026, 14:00–17:30 Uhr
Ort:	Mädchen*gesundheitsladen, geschlechtsbezogene Beratungsstelle zur Gesundheitsförderung, sexuellen Bildung, Sucht- und Gewaltprävention, Gesundheitsladen e.V., Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart

Bitte beachten Sie: Bei Interesse an einer halb- oder ganztägigen Inhouse-Schulung zu diesem Themenschwerpunkt für Ihr multiprofessionelles Schulteam an Ihrem Schulstandort melden Sie sich bitte mit Wunschterminen und der voraussichtlichen Teilnehmendenzahl unter stefanie.schultze@stuttgart.de Wir prüfen dann die Möglichkeiten einer Umsetzung direkt mit den Referierenden.

Mögliche Themen, die angefragt werden können, sind:

- Streitkultur und Konfliktkompetenz von Mädchen im Grundschulalter
- Körpererleben und körperliche Entwicklung bei Mädchen im Grundschulaltern
- Sozialisation von Mädchen

Gewaltprävention an Grundschulen

Kinder erleben im Schulalltag häufig körperliche und verbale Konflikte mit anderen Kindern. Während Kinder mit einem hohen Maß an sozial-emotionalen Kompetenzen Konflikte häufig ohne engmaschige Begleitung durch die Fachkräfte lösen, benötigen Kinder mit einem eher geringen Maß an sozial-emotionalen Kompetenzen die engmaschige Begleitung, Orientierung und Strukturierung durch die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte.

Zur Gewaltprävention an Grundschulen ist daher ein Lernsetting erforderlich, das Kinder in ihren sozial-emotionalen Kompetenzen stärkt und ihnen Erfahrungsmöglichkeiten im konstruktiven Austragen von Konflikten bietet.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fach- und Lehrkräfte und umfasst zwei Teile:

1. Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

- Beziehung zwischen Fach-/Lehrkraft und Kind
- Qualität von Beobachtungen
- Gestaltung von Angeboten
- Timing von Interventionen

2. Methoden zur konstruktiven Konfliktaustragung

- Rolle der Fach-/Lehrkraft
- Einzel-Konfliktgespräche mit Kindern
- Konflikt-Gespräche mit mehreren Kindern

Die genannten Themenfelder werden im interaktiven Austausch mit den Teilnehmenden erarbeitet. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Praxis zu reflektieren sowie individuelle Ansätze zur Gewaltprävention zu integrieren.

Referentin:	Yvonne Burger | Soziale Arbeit (M. A.), Mediatorin, Coach für professionelles Konfliktmanagement u. a.
Termine:	Teil 1/2: Freitag, 10.10.2025, 14:00–17:30 Uhr
	Teil 2/2: Freitag, 17.10.2025, 14:00–17:30 Uhr
	oder
	Teil 1/2 + Teil 2/2: Mittwoch, 08.04.2026, 9:00–16:30 Uhr
Ort:	Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Umgang mit Aggressivität und Grenzverletzungen im Grundschulalter

Inhalte

- Was sind die Ursachen kindlicher Aggressivität?
- Wie war das mit den Aggressionstheorien?
- Wie sieht der adäquate Umgang mit Aggressivität aus?
- Hinschauen – oder alleine regeln lassen? Eingreifen, aber wann und wie?
- Und die Opfer?
- Welche Regeln gelten bei uns offiziell und inoffiziell?
- Wie kann ich pädagogisch sinnvoll intervenieren?
- Welche Spiele und Übungen sind präventiv wirksam?

Methoden

- Kurzer Theorieteil, Impulsreferate, Deeskalationstechniken einüben
- Praktische Durchführung von Übungen, Spiele für den pädagogischen Alltag
- Spielerische Vermittlung von Hintergrundwissen, Rollenspiele
- Übungen zur Konfliktbearbeitung und -lösung für Kinder

Ziele

Vertieftes Wissen und Können für Gewaltprävention und den Umgang mit aggressiven Kindern im Grundschulalter

Referentin: Judith Maschke | Diplom-Sozialarbeiterin (FH), Psychodrama-Therapeutin für Kinder, Jugendliche und Familien (DFP/PDH), Coach und Supervisorin (DGSv) u. a.

Termine: Teil 1/3: Mittwoch, 15.10.2025, 14:00–17:30 Uhr

Teil 2/3: Mittwoch, 26.11.2025, 14:00–17:30 Uhr

Teil 3/3: Donnerstag, 27.11.2025, 14:00–17:30 Uhr

oder

Teil 1/3: Dienstag, 21.04.2026, 14:00–17:30 Uhr

Teil 2/3: Mittwoch, 22.04.2026, 14:00–17:30 Uhr

Teil 3/3: Dienstag, 28.04.2026, 14:00–17:30 Uhr

Ort: Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Bitte beachten Sie: Bei Interesse an einer ganztägigen Inhouse-Schulung zu diesem Themenschwerpunkt für Ihr multiprofessionelles Schulteam an Ihrem Schulstandort melden Sie sich bitte mit Wunschterminen und der voraussichtlichen Teilnehmendenzahl unter stefanie.schultze@stuttgart.de Wir prüfen dann die Möglichkeiten einer Umsetzung direkt mit der Referentin.

Elternkommunikation 2.0: erfolgreiche Strategien und Tipps, wie man besonderen Herausforderungen im Elternkontakt mit Empathie und auf Augenhöhe begegnet

Entwickeln Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten weiter. In dieser Fortbildung erhalten Tandems aus Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften praxisnahe Einblicke und hilfreiche Werkzeuge für einen konstruktiven Dialog in herausfordernden Kommunikationssituationen mit Eltern. Erfahren Sie, was ein Eisberg mit Kommunikation zu tun hat, und lernen Sie effektive Ansätze zu Konfliktlösungsstrategien und wertschätzender Kommunikation kennen. Zusätzlich erfahren Sie, wie Sie Ihre innere Haltung beeinflussen können, und erhalten konkrete Tipps für den Umgang mit verschiedenen Elterntypen. Gemeinsam stärken wir die Zusammenarbeit und schaffen eine positive Elternpartnerschaft.

Referentin:	Sabrina Betz | Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie & Fachtherapeutin für hochsensible Menschen
Termine:	Teil 1/2: Dienstag, 03.02.2026, 9:00–12:30 Uhr
	Teil 2/2: Dienstag, 10.02.2026, 9:00–12:30 Uhr
Ort:	Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Bitte beachten Sie: Bei Interesse an einer ganztägigen oder ggf. halbtägigen Inhouse-Schulung zu diesem Themenschwerpunkt für Ihr multiprofessionelles Schulteam an Ihrem Schulstandort melden Sie sich bitte mit Wunschterminen und der voraussichtlichen Teilnehmendenzahl unter stefanie.schultze@stuttgart.de Wir prüfen dann die Möglichkeiten einer Umsetzung direkt mit der Referentin.

Jedes Kind hat seinen Rucksack – neurodiverse Kinder verstehen und Lösungsansätze für den Schulalltag finden

In dieser Fortbildung werden Tandems aus Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften sensibilisiert, die Vielfalt der Bedürfnisse und Herausforderungen neurodiverser Kinder im Schulalltag zu erkennen. Dabei entwickeln sie ein tieferes Verständnis für Kinder mit AD(H)S, Hochsensibilität, Hochbegabung und gefühlsstarke Kinder. Gemeinsam werden erste Lösungsansätze besprochen, um den Schulalltag individuell anzupassen, Inklusion zu fördern und das Sein sowie das Lernen jedes Kindes zu unterstützen. Der Workshop bietet praktische Strategien zur Förderung von Konzentration, Selbstregulation und Emotionsregulation. Zusätzlich werden individualisiertes Lernen und Selbstfürsorge inmitten all der Herausforderungen behandelt.

Referentin:	Sabrina Betz | Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie & Fachtherapeutin für hochsensible Menschen
Termine:	Teil 1/3: Dienstag, 11.11.2025, 14:00–17:30 Uhr
	Teil 2/3: Dienstag, 18.11.2025, 14:00–17:30 Uhr
	Teil 3/3: Dienstag, 25.11.2025, 14:00–17:30 Uhr
Ort:	Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Bitte beachten Sie: Bei Interesse an einer ganztägigen oder ggf. halbtägigen Inhouse-Schulung zu diesem Themenschwerpunkt für Ihr multiprofessionelles Schulteam an Ihrem Schulstandort melden Sie sich bitte mit Wunschterminen und der voraussichtlichen Teilnehmendenzahl unter stefanie.schultze@stuttgart.de Wir prüfen dann die Möglichkeiten einer Umsetzung direkt mit der Referentin.

Hinweis: Wenn nur ein halber Tag zur Verfügung steht, setzen Sie und Ihr multiprofessionelles Team sich stellvertretend mit den hochsensiblen Kindern auseinander.

Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung verstehen lernen

Immer mehr Kinder mit der (Verdachts-)Diagnose Autismus-Spektrum-Störung (ASS) besuchen die Schulen.

Von Geburt an nehmen Kinder mit ASS ihre Umwelt anders wahr. Die Kinder reagieren auf Überforderungen durch zu viele Reize mit Verweigerung, Rückzug oder mit anderen für die Mitmenschen oft herausfordernden Verhaltensweisen.

Aufgrund der besonderen Art von der Wahrnehmung kommunizieren und denken Kinder im Autismus-Spektrum anders, dies zeigt sich in den besonderen Verhaltensweisen der Kinder. Dies kann zu Missverständnissen auch im schulischen Miteinander führen.

An diesem Seminartag setzen wir uns mit folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Abgrenzung Autismus-Spektrum und andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- Der Grad der Ausprägung im Spektrum
- Wahrnehmungsveränderung und deren Auswirkung auf das Verhalten
- Welche Hilfestellungen sind für Kinder mit ASS notwendig?
- Wie kann eine sinnvolle Inklusion in der Gruppe stattfinden?
- Welche Strukturen, Angebote und Methoden sind für Kinder aus dem Autismus-Spektrum geeignet?

Über praktische Übungen zur Wahrnehmungsveränderung und das Kennenlernen von hilfreichem Material für den Alltag in der Ganztagsgrundschule wird die Theorie ergänzt.

Referentin:	Martina Wolf | Heilpädagogin mit Abschluss zur zertifizierten Autismustherapeutin (MoZAT), Fachwirtin für Autismus
Termin:	Freitag, 10.04.2026, 9:00–16:30 Uhr
Ort:	Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Bitte beachten Sie: Bei Interesse an einer ganztägigen Inhouse-Schulung zu diesem Themenschwerpunkt für Ihr multiprofessionelles Schulteam an Ihrem Schulstandort melden Sie sich bitte – gerne bereits frühzeitig ab Anfang des Schuljahres – mit Wunschterminen (außer montags) für die erste Jahreshälfte 2026 und der voraussichtlichen Teilnehmendenzahl (maximal 20 Personen) unter stefanie.schultze@stuttgart.de Wir prüfen dann die Möglichkeiten einer Umsetzung direkt mit der Referentin.

Kinderängste – „Papa, da ist ein Monster unter meinem Bett.“

Angst ist eines der unbequemsten Gefühle, die wir kennen. In der Fortbildung erhalten Sie Hintergrundwissen, woher Angst kommt und was Angst für Kinder bedeuten kann. Kinder haben Strategien, mit ihren Ängsten umzugehen. Wir beleuchten, wie Sie gemeinsam mit Kindern das konstruktive Potenzial von Ängsten nutzen können. Und stellen als Tool für den pädagogischen Alltag eine Checkliste zur Verfügung, die Ihnen und in Ihrer Zusammenarbeit mit Eltern hilft, die Situation einzuschätzen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Inhalte

- Was sind Ängste und woher kommen sie?
- Überblick über Angst-Formen
- Unterschied zwischen Kindersicht und Erwachsenensicht auf das Thema
- Welche Kinderängste treten in welchem Alterszeitraum „vermehrt“ auf?
- Was ist „normal“, und was sind wertvolle Hinweise und Warnzeichen für pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Eltern, dass in der betreffenden Situation eine rasche und aktive Hilfestellung für das Kind erforderlich ist?
- Was können Sie in Ihrer Rolle als Lehrkraft bzw. pädagogische Fachkraft tun, um Situationen positiv zu verändern und Kinder zu stärken?
- Checkliste: „Erste Einschätzung“ für Eltern und Lehr-/Fachkräfte

Methoden

- Inputs
- Gruppenarbeiten
- Austausch
- Praktische Tipps

Ziele

Vertieftes Wissen über Angst und Kinderängste erlangen, Sicherheit im Einschätzen und Kennen von Handlungsoptionen gewinnen, Impulse zum Gespräch mit (betroffenen) Kindern erhalten

Referentin:	Martina Leidinger | Organisationsentwicklung (M. A.), Diplom-Sozialpädagogin, Fachexpertin in den Themen Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Schutzkonzeptentwicklung
Termine:	Teil 1/2: Mittwoch, 05.11.2025, 14:00–17:00 Uhr
	Teil 2/2: Donnerstag, 06.11.2025, 14:00–17:00 Uhr
Ort:	Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Raus in den Wald

Wald fordert Kinder zum Spielen und Entdecken auf und tut ihnen gut: Die frische Luft, die veränderte Geräuschkulisse, die vielfältigen Sinneseindrücke und auch die unterschiedlichen Bewegungsangebote stärken die gesunde Entwicklung von Kindern.

Mit Waldtagen können Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige pädagogische Zielsetzungen verfolgen und Bezüge beispielsweise zum Bildungsplan, insbesondere dem Sachunterricht der Grundschule, herstellen.

Mit dieser Tandem-Fortbildung möchten wir Sie ganz grundsätzlich dazu ermutigen, sich gemeinsam mit den Kindern den Erfahrungsraum Wald zu erschließen. Es werden Ideen und Handwerkszeug für die praktische Arbeit mit der Natur sowie methodische Grundlagen und Prinzipien des Lern- und Erfahrungsortes Wald vermittelt. Ebenso werden Fragen zu rechtlichen Grundlagen behandelt, wie z. B. „Was darf ich im Wald?“ und „Wie verhält man sich im Wald?“.

Ziel ist es, dass Sie sich auf einen Ausflug im Wald mit den Kindern umfassend vorbereitet fühlen und wissen, welcher Ort im Wald für Sie und die Kinder geeignet sein kann.

Referierende:	Zertifizierte Waldpädagoginnen des Teams Waldpädagogik | Garten-, Friedhofs- und Forstamt Stadt Stuttgart
Termin:	Donnerstag, 09.04.2026, 9:00–13:00 Uhr
Ort:	Städtische Waldflächen mit guter Erreichbarkeit mit dem ÖPNV. Genaueres wird mit der Einladung noch bekannt gegeben (nach Möglichkeit in der Nähe einer Schule mit den meisten Teilnehmenden).
Hinweis für Teilnehmende:	Die Fortbildung findet überwiegend praxisorientiert, bei jedem Wetter draußen und teilweise auf unbefestigten Wegen statt. Planen Sie für das Outdoor-Angebot langärmelige, wetterfeste, robuste Kleidung, festes Schuhwerk, welches auch schmutzig werden darf, einen Rucksack mit Vesper, Getränk und einer Sitzunterlage ein. Je nach Witterung kann auch ein Regenschirm im Rucksack sinnvoll sein.
Verpflegung:	Bitte bringen Sie Vesper mit, es gibt vor Ort keine Versorgungsmöglichkeit. Falls es möglich und gewünscht ist, kochen wir Tee/Kaffee mit dem Kelly Kettle. Bringen Sie bitte für diesen Fall einen Becher mit.

Sprachförderung in Bewegung

Im Rahmen des praxisorientierten Moduls „Sprachförderung in Bewegung“ werden den teilnehmenden multiprofessionellen Tandems Spielformen und Übungen vermittelt, durch die die Sprachkompetenz von Kindern im Grundschulalter spielerisch verbessert werden kann.

Der Fokus liegt auf dem praktischen Aufzeigen und Ausprobieren von Spielformen, die u. a. Wortschatzarbeit, Hörverständnis, Sprechanlässe und eine Schulung des Sprachverständnisses beinhalten. Zusätzlich wird auf die theoretischen Grundlagen des Spracherwerbs und die gemeinsame Weiterentwicklung von Ideen rund um das Thema „Sprachförderung in Bewegung“ eingegangen.

Referentinnen:	Gabriele Frenzel | GES – Gemeinschaftserlebnis Sport Stuttgart (Diplom-Sportpädagogin)
	Ria Grolmus | GES – Gemeinschaftserlebnis Sport Stuttgart (Diplom-Sportpädagogin)
Termine:	Teil 1/2: Mittwoch, 18.03.2026, 14:00–17:30 Uhr
	Teil 2/2: Donnerstag, 19.03.2026, 14:00–17:30 Uhr
Ort:	Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Teamwork statt Stresswork: Nachhaltige Zusammenarbeit auf Augenhöhe im Tandem stärken

Diese Fortbildung richtet sich an Tandems aus Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, die gemeinsam in einer Klasse oder Lerngruppe arbeiten – oft eng abgestimmt, aber mit unterschiedlichen Perspektiven, Rollen und Arbeitsweisen.

Die nachhaltige Zusammenarbeit im multiprofessionellen Tandem – das gemeinsame Wirken als Lehrkraft und pädagogische Fachkraft – ist bisher selten fester Bestandteil der pädagogischen Studien- bzw. Ausbildungsgänge oder von Fort- und Weiterbildung.

Genau hier setzt diese Fortbildung an und lädt Sie ein, die eigene Tandem-Zusammenarbeit bewusst zu reflektieren, Potenziale sichtbar zu machen und neue Wege für ein stärkeres Miteinander zu entdecken sowie konkrete weitere Schritte für den gemeinsamen Schulalltag zu verabreden.

In abwechslungsreichen Übungen, Impulsen und Austauschformaten erkunden Sie, wie gute Tandemarbeit gelingen kann. Sie entwickeln ein tieferes Verständnis füreinander und stärken so eine konstruktive, entlastende Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Dabei geht es um Fragen wie:

- Wie erleben wir unsere Rollen im Tandem
- Was braucht es, damit wir uns gut ergänzen können?
- Wo entstehen Missverständnisse – und wie können wir sie klären?

Impulse zu Stress und Kommunikation fließen gezielt dort ein, wo sie hilfreich sind – mit dem Ziel, den gemeinsamen Alltag leichter, klarer und partnerschaftlicher zu gestalten.

Diese Fortbildung bietet Ihnen Zeit und Raum, Ihre Zusammenarbeit bewusst zu gestalten, Good Practices auszutauschen und neue, konkret anwendbare Impulse für ein kraftvolles, partnerschaftliches Miteinander zu gewinnen.

Referentin: Sabrina Betz | Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie & Fachtherapeutin für hochsensible Menschen

Termine: Teil 1/2: Donnerstag, 05.02.2026, 14:00–17:30 Uhr

Teil 2/2: Donnerstag, 12.02.2026, 14:00–17:30 Uhr

Ort: Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Gelerntes gleich umsetzen: Transfer in die Praxis mithilfe des Qualitätsentwicklungsfonds

Ist eine Fortbildung erst einmal zu Ende, will das Erlernte im Alltag umgesetzt werden. Über den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart können neue Inhalte und Erfahrungen direkt in die Praxis übertragen und im Schulalltag verankert werden. Die finanzielle Förderung macht es möglich, sich gemeinsam zu verschiedenen Themenschwerpunkten auf den Weg zu machen und so neue Kooperations- und Organisationsformen zu etablieren.

MODUL 2: Professionsheterogene Teamentwicklung

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen ist in der Ganztagesschule von hoher Bedeutung. Der Qualitätsentwicklungsfonds unterstützt dabei, die Arbeit im Team zu reflektieren und die vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitglieder gewinnbringend für die gemeinsamen Aufgaben zu nutzen. Dies kann z. B. durch die Förderung von Teamentwicklungsprozessen, verbunden mit dem Einsatz von Fachleuten zur Moderation oder Organisationsberatung erfolgen.

Die Antragstellung erfolgt über die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft. Ein Antragsformular finden Sie neben weiteren Informationen zur Förderung online unter: https://www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/handlungsfelder/handlungsfelder-bildungsgerechtigkeit.php

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen bereits vor der Antragstellung Kontakt mit der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft aufzunehmen:

Kontakt
Michael Benda
Telefon 0711/216-98530
E-Mail: michael.benda@stuttgart.de

Ganztagsgrundschule: Grundlagen des Stuttgarter Modells – für Neueinsteigende und als Vertiefung

Während der Fortbildungstage werden wir uns mit den folgenden Themen beschäftigen:

- Grundlagen der Ganztagsschule in Stuttgart
- Rahmenkonzept
- Arbeit im Tandem
- Rhythmisierung im Ganztag
- Qualitätsanalyse

Neben theoretischem Input werden wir uns in praktischen Übungen mit den vielfältigen Aspekten der Ganztagsschule auseinandersetzen.

Referierende: vom Schulverwaltungsamt und von der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Termine: Nach Bedarf; wenn sich ausreichend Interessentinnen und Interessenten angemeldet haben, werden Termine zur Auswahl gestellt.

Anmeldung: im Tandem über das Anmeldeformular auf S. 34 bis zu den jeweiligen Stichtagen (Do., 25.09.2025, Do., 18.12.2025, Do., 26.02.2026)

Ort: Schulverwaltungsamt, Torstr. 15, 70173 Stuttgart, Seminarraum im 5. OG

Gelerntes gleich umsetzen: Transfer in die Praxis mithilfe des Qualitätsentwicklungsfonds

Ist eine Fortbildung erst einmal zu Ende, will das Erlernte im Alltag umgesetzt werden. Über den Qualitätsentwicklungsfonds der Stadt Stuttgart können neue Inhalte und Erfahrungen direkt in die Praxis übertragen und im Schulalltag verankert werden. Die finanzielle Förderung macht es möglich, sich gemeinsam zu verschiedenen Themenschwerpunkten auf den Weg zu machen und so neue Kooperations- und Organisationsformen zu etablieren.

MODUL 2: Professionsheterogene Teamentwicklung

Die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen ist in der Ganztagesschule von hoher Bedeutung. Der Qualitätsentwicklungsfonds unterstützt dabei, die Arbeit im Team zu reflektieren und die vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten der Mitglieder gewinnbringend für die gemeinsamen Aufgaben zu nutzen. Dies kann z. B. durch die Förderung von Teamentwicklungsprozessen, verbunden mit dem Einsatz von Fachleuten zur Moderation oder Organisationsberatung erfolgen.

Die Antragstellung erfolgt über die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft. Ein Antragsformular finden Sie neben weiteren Informationen zur Förderung online unter: https://www.stuttgart.de/leben/bildung/bildungsgerechtigkeit/handlungsfelder/handlungsfelder-bildungsgerechtigkeit.php

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen bereits vor der Antragstellung Kontakt mit der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft aufzunehmen:

Kontakt
Michael Benda
Telefon 0711/216-98530
E-Mail: michael.benda@stuttgart.de

Anhang

Impressum

Herausgeberin:	Landeshauptstadt Stuttgart – Schulverwaltungsamt Sachgebiet Pädagogischer Schulservice, Ganztagsschule, Schulkindbetreuung, Inklusionsmanagement Hauptstätter Str. 79 70178 Stuttgart
Seminarkonzeption und Planung:	Stefanie Schultze, Tel.: 0711 216-88954 E-Mail: stefanie.schultze@stuttgart.de
Seminarorganisation:	Alexandra Erlenbusch E-Mail: Poststelle40-fobi-GTS@stuttgart.de
E-Mail für Zusendung der Anmeldeformulare:	Inhouse-Schulungen: stefanie.schultze@stuttgart.de Tandem-Fortbildungen: Poststelle40-fobi-GTS@stuttgart.de

Abbildung: de.freepik.com/autor/rawpixel-com

Schulverwaltungsamt
Frau Stefanie Schultze (GZ 40-2.41.07)
E-Mail: stefanie.schultze@stuttgart.de

ANMELDEFORMULAR FÜR INHOUSE-SCHULUNGEN AM SCHULSTANDORT (2025/26)

NAME DER GANZTAGS-GRUNDSCHULE			
WIR MÖCHTEN UNSER KOLLEGIUM FÜR FOLGENDE INHOUSE-SCHULUNG(EN) ANMELDEN:	(Bitte ankreuzen)	UNSERE WUNSCHTERMINE SIND (BITTE 2–3 TERMINE ANGEBEN, MÖGLICHST MIT UHRZEITEN/ZEITFENSTERN):	VORAUSSICHTLICHE GESAMTZAHL DER TEILNEHMENDEN:
Grundlagenschulung „Kinderschutz in der Schule“ *(→ für alle pädagogisch Tätigen der Schule, siehe S. 8)*	☐	_____ _____ _____	_____ *(Bitte Informationen auf S. 8 beachten.)*
Optionaler Folgebaustein A: Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung *(→ für das multiprofessionelle Gesamtkollegium bzw. Teil-Team von mind. 10–12 Personen)*	☐	_____ _____ _____	_____ *(Bitte Informationen auf S. 9/10 beachten.)*
Optionaler Folgebaustein B: Theaterpräventionsprojekt „Mein Körper gehört mir!“	☐	**Bitte beachten Sie:** - Zur Terminkoordination für Theaterdurchführungen und Elternpräsentation bitte direkt an die *tpw* wenden (s. S. 12). - Bitte dabei die *tpw* informieren, wenn Ihre Schule die Förderung des Schulverwaltungsamtes in Anspruch nimmt (da dann zwei separate Rechnungen ausgestellt werden müssen). Vielen Dank!	
Teamwork statt Stresswork *(→ für das multiprofessionelle Gesamtkollegium)*	☐	_____ _____ _____	_____
Teambuilding-Methoden für die Arbeit mit Kindern *(→ für das multiprofessionelle Gesamtkollegium)*	☐	_____ _____ _____	_____
Medienresilienz und Glück in einer digitalen Welt *(→ für das multiprofessionelle Gesamtkollegium)*	☐	_____ _____ _____	_____
Schulgarten – Ein Lern- und Erlebnisort in der Natur! *(→ Beratung auch für multiprofessionelles Teil-Team möglich)*	☐	_____ _____ _____	_____
Wald trifft Schule *(→ für ein multiprofessionelles (Teil-)Team von 10–30 Personen)*	☐	_____ _____ _____	_____
TELEFON (TAGSÜBER ERREICHBAR)			
E-MAIL-ADRESSE			

…….. ……..
DATUM, UNTERSCHRIFT DER SCHULLEITUNG DATUM, UNTERSCHRIFT DER PÄDAGOGISCHEN LEITUNG

Bitte senden Sie einen Scan des ausgefüllten Formulars per E-Mail an: stefanie.schultze@stuttgart.de
Vielen Dank!

Abbildung: de.freepik.com/autor/rawpixel-com

Schulverwaltungsamt
Frau Alexandra Erlenbusch (GZ 40-2.41.11)
E-Mail: Poststelle40-fobi-GTS@stuttgart.de

ANMELDEFORMULAR FÜR TANDEM-FORTBILDUNGEN (2025/26)

NAME DER GANZTAGSGRUNDSCHULE	

Bitte beachten Sie, dass nur vollständig für beide Tandempartner/innen ausgefüllte Anmeldungen berücksichtigt werden können, die bis zum jeweiligen Stichtag (vgl. S. 7) eingehen. Vielen Dank!

	TANDEMPARTNER/IN 1: LEHRKRAFT	TANDEMPARTNER/IN 2: PÄDAGOG. FACHKRAFT
NAME, VORNAME		
TELEFON (TAGSÜBER)		
E-MAIL-ADRESSE		

WIR MÖCHTEN UNS FÜR FOLGENDE TANDEM-FORTBILDUNG(EN) ANMELDEN:	(Bitte ankreuzen)	(bei Fortbildungen mit alternativen Terminoptionen bitte angeben) **1. TERMINWUNSCH**	(bei Fortbildungen mit alternativen Terminoptionen bitte angeben) **2. TERMINWUNSCH**
Partizipation und Kultur	☐		
Jungen im pädagogischen Alltag unterstützen	☐		
Gewaltprävention an Grundschulen	☐	_____	_____
Umgang mit Aggressivität und Grenzverletzungen	☐	_____	_____

Schulungsangebot Stadtbibliothek (Kunst – kreativ)	☐	**Schulungsangebot Stadtbibliothek (sprechen – lesen – schreiben)**	☐

Girl–Power: Mädchen bestärken!	☐	**Kinderängste**	☐
Elternkommunikation 2.0	☐	**Raus in den Wald**	☐
Jedes Kind hat seinen Rucksack – neurodiverse Kinder	☐	**Sprachförderung in Bewegung**	☐
Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung	☐	**Teamwork statt Stresswork im Tandem**	☐

Abruf-Fortbildungen auf Nachfrage bis zu den genannten Stichtagen:

Internet-ABC-Workshop (Anmeldung bis 25.09.25//18.12.25//26.02.26)	☐
Medienresilienz und Glück (Anmeldung bis 25.09.25//18.12.25//26.02.26)	☐
Grundlagen des Stuttgarter Modells (Anmeldung bis 25.09.25//18.12.25//26.02.26)	☐

……
DATUM, UNTERSCHRIFT **TANDEMPARTNER/IN 1**

……
DATUM, UNTERSCHRIFT **TANDEMPARTNER/IN 2**

……
DATUM, UNTERSCHRIFT DER **SCHULLEITUNG**

……
DATUM, UNTERSCHRIFT DER **PÄDAGOGISCHEN LEITUNG**

Bitte senden Sie einen Scan des ausgefüllten Formulars per E-Mail an: Poststelle40-fobi-GTS@stuttgart.de
Vielen Dank!